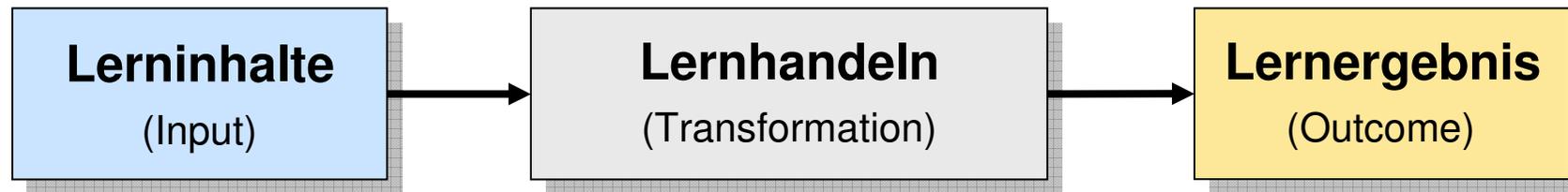


Referenzmodelle für Bildungs- und Zertifizierungsprozesse



Was soll der Lehrer vermitteln? (Lehrplan)

Wie soll der Lehrer vermitteln? (Didaktik)

Zuhören, zusehen
Nachmachen, Ausprobieren

begleitetes Handeln in
(simulierten) **Arbeitsprozessen**

Was soll der Lerner am Ende wissen?

Was soll der Lerner am Ende können?



Schwerpunktverschiebungen im Lernprozess

qualifizierte, an
Geschäftsprozessen
ausgerichtete
Berufskompetenz

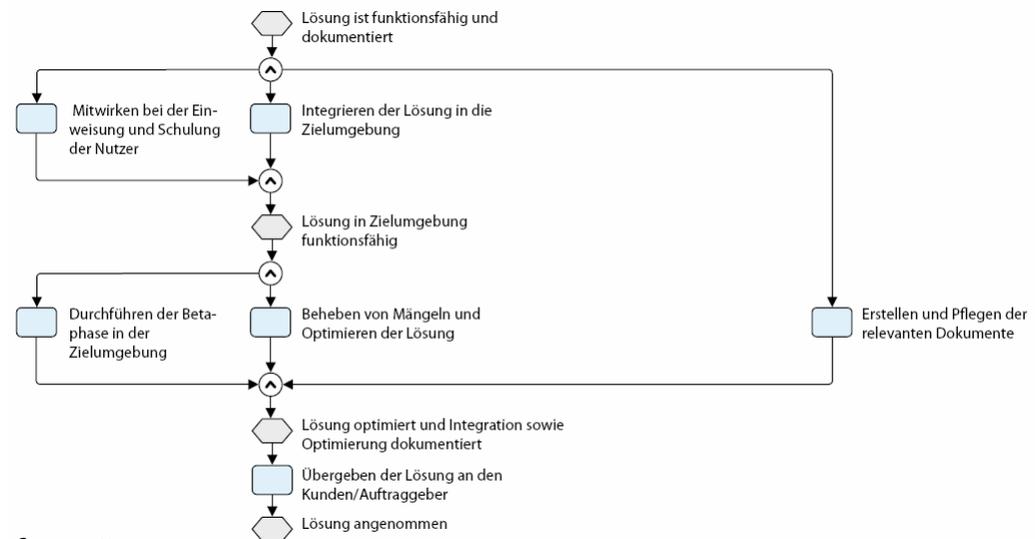
Referenzmodelle übernehmen in modernen Bildungs- und Zertifizierungsprozessen folgende Rollen:

1. Orientierungsrahmen für Lerninhalte
2. Navigationssystem für Lernhandeln
3. Kompetenzraster für Ergebnismessung

Umsetzungsbeispiele

1) IT-Weiterbildung mit Personenzertifizierung nach EN ISO/IEC 17024

- Komplexes Weiterbildungssystem mit Spezialistenprofilen
- z. B. IT Solution Developer (Lösungsentwickler/in) - ISO Certified
- Qualifizierung und Zertifizierung erfolgt anhand eines Praxisprojekts, dass alle notwendigen Hauptprozesse abbildet
- Hauptprozesse sind als Referenzmodelle hinterlegt



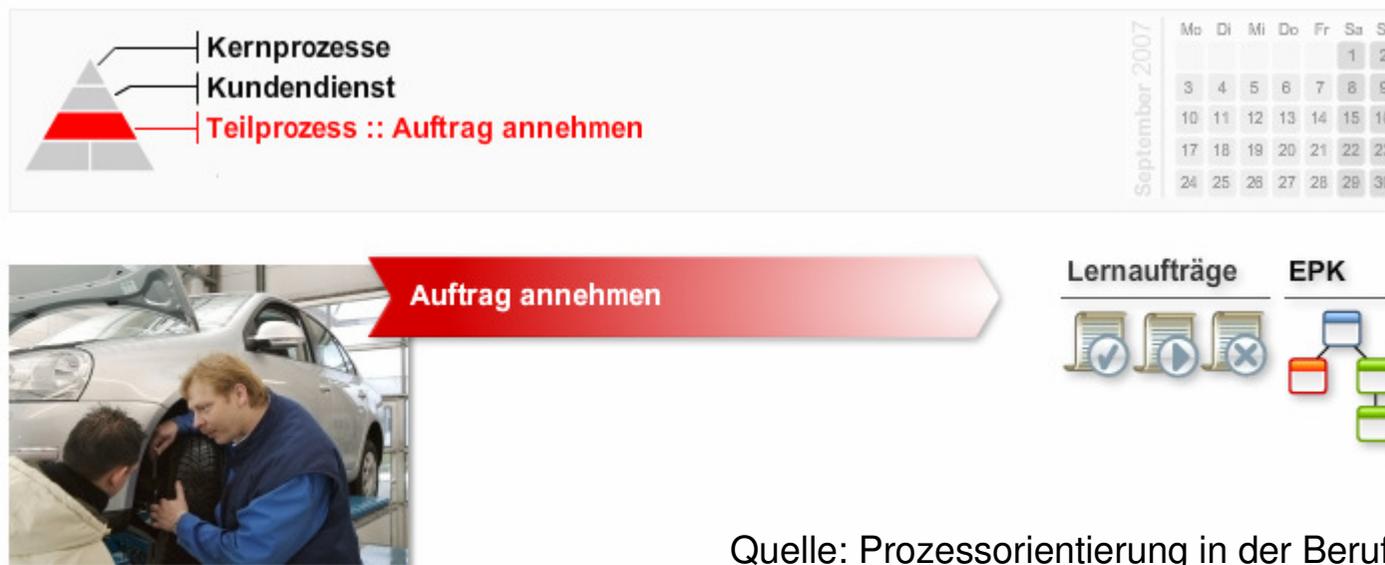
Hauptprozess „Lösung ausliefern“

Referenzmodelle für Bildungs- und Zertifizierungsprozesse

Umsetzungsbeispiele

2) Prozessorientierte Lernumgebung für die Ausbildung in der Kfz-Branche

- vollständige Abbildung der Prozesslandschaft eines Modellbetriebs
- Objekte der Referenzmodelle sind Navigationsobjekte, Container für Lernszenarien, Informationsträger und Kommunikationsobjekte
- Referenzmodelle strukturieren das Lernhandeln im verbundenen Branchensoftwaresystem (DMS)



Quelle: Prozessorientierung in der Berufsbildung, 2009